

Chinderhuus Violahof und Tagesstruktur
Giebenacherstrasse 56
4303 Kaiseraugst
Tel: 079 934 18 06
krippe@kaiseraugst.ch
Trägerschaft: TaBeKa GmbH Kaiseraugst

Pädagogisches Konzept Chinderhuus



„Mit den Eltern für das Kind“

Inhaltsverzeichnis

1. Hauptziel.....	3
2. Was macht das Chinderhuus so besonders	3-4
3. Leitgedanken.....	4
4. Sozialpädagogische Grundsätze.....	4
5. Betreuungsmöglichkeiten	5
6. Eintritte / Austritte	5
7. Eingewöhnungsphase.....	5
8. Bringen	5-6
9. Abholen	6
10. Esskultur und Ernährung.....	6
11. Hygiene und Zahnpflege.....	6-7
12. Schlafen und Ruhezeit	7
13. Umgang mit Konfliktsituationen	7-8
14. Freizeitgestaltung	8
14.1. Freies Spiel	8
14.2. Geführte Sequenzen	8
14.3. Ausflüge	8-9
15. Gemeinschaftsleben	9
16. Standortbestimmungen	10
17. Notfälle	10
18. Zusammenarbeit Eltern	10
19. Zusammenarbeit Team	11
20. Zusammenarbeit Behörden	11
21. Öffentlichkeitsarbeit	11
22. Umsetzung des pädagogischen Konzepts.....	12

„Die Kinder erfahren das Chinderhuus als einen Lebensraum, der die Freude am Kind sein ermöglicht“.

1. Hauptziel

Sie fördert die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienarbeit und ermöglicht Müttern und Vätern die berufliche Weiterentwicklung. Das soziale Umfeld des Chinderhuus fördert die Entwicklung der Kinder und den Aufbau von Beziehungen ausserhalb der Familie.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht die Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Wir schaffen einen Lebensraum, in welchem sich Kinder geborgen fühlen, die eigene Persönlichkeit entfalten können und ihren Platz in der Gemeinschaft finden. Wir fördern die Kinder spielerisch in allen Bereichen: in der Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Wir bieten eine kreative, vielfältige Lern- und Spielatmosphäre mit Bewegung in der Natur.

Zusammenarbeit mit externen Institutionen (Schule, Kindergarten, Gemeinde, Schulpsychologischer Dienst...)

2. Was macht das Chinderhuus so besonders:

- Trotz unserer großen Teamgröße legen wir großen Wert auf einen familiären Umgang. Die Kinder sollen in einem geschützten Umfeld aufwachsen, in dem sie eine gesunde Entwicklung erfahren können.
 - Wir fördern eine offene und ehrliche Kommunikation sowohl im Team als auch mit den Eltern.
 - Gruppen-Aufteilungen:
1 Baby-Gruppe (3 Mt.-ca. 2 J.), 3 Kleinkinder-Gruppe (ca. 2 J.-4 J.)
 - Unsere Babygruppe schafft sichere und geborgene Räume für die Kleinsten.
 - In der Kleinkindergruppe beträgt der Altersunterschied der Kinder etwa zwei Jahre, was sich positiv auf die Entwicklung jedes einzelnen Kindes auswirkt.
 - Wir haben täglich 11,5 Stunden geöffnet und stehen das ganze Jahr über – mit Ausnahme von Weihnachten und Neujahr – für Kinder und Eltern zur Verfügung.
 - Unser weitläufiger Garten mit Spielgeräten und einer großzügigen Wiese bietet den Kindern viel Platz zum Spielen. Der große asphaltierte Vorplatz lädt zudem zum Fahrradfahren und Ballspielen ein.
 - Das Chinderhuus befindet sich in zentraler Lage und verfügt über einen angeschlossenen Parkplatz.
 - Die einzige Kinderkrippe in Kaiseraugst.
 - Wir bieten Ausbildungsplätze für Fachkräfte in der Betreuung von Kindern an.
-
- Wir haben einen eigenen Koch, der täglich frisch, gesund und abwechslungsreich für uns das Essen zubereitet.
 - Die Gemeinde Kaiseraugst unterstützt die Elternbeiträge durch Subventionen.
 - Roche-Mitarbeitern stehen bei uns Betreuungsplätze zur Verfügung.

3. Leitgedanken

- Vertrauliche Beziehungen stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern.
- Uns ist ein respektvoller Umgang miteinander wichtig, darum leben wir dies vor.
- Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen, die von uns ernst genommen und respektiert werden.
- Wir schaffen Bedingungen die es den Kindern ermöglichen ihre sozialen und persönlichen Entwicklungen weiter zu fördern.
- Die Kinder erhalten von uns Unterstützung, um sich in die Gruppe zu integrieren und sich als Teil des Ganzen zu fühlen.
- Wir achten darauf, dass die Kinder sorgsam miteinander umgehen und dass sie die Wertschätzung im Umgang mit der Natur und Umwelt erlernen.
- Wir geben den Kindern die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu sammeln, in der Überzeugung, dass sie dadurch ihre persönlichen Grenzen entdecken.

4. Sozialpädagogische Grundsätze

- Wir begleiten die Kinder aufmerksam und unterstützen sie, wo sie Unterstützung brauchen.
- Gefühle werden zugelassen und von uns ernst genommen.
- Ein Tagesablauf ist wichtig, weil er den Kindern Orientierung, Sicherheit und Halt gibt.
- Wir sind uns bewusst, dass wir eine Vorbildsfunktion bei den Kindern haben und leben diese authentisch wie möglich.
- Durch das regelmässige Beobachten haben wir die Möglichkeit, den individuellen Entwicklungsstand der Kinder zu erfassen und gezielte Maßnahmen zu ergreifen. Wir sind überzeugt, dass wir auf diese Weise die Interessen jedes Kindes optimal unterstützen können.
- Positives Verhalten der Kinder wird gestärkt und geben ihnen Orientierung.
- Uns ist es wichtig möglichst viel mit den Kindern nach draussen zu gehen um ihrem Bewegungsbedürfnis gerecht zu werden. Gleichzeitig vermitteln wir einen respektvollen Umgang zur Umwelt.
- In unseren Räumen bieten wir den Kindern die Möglichkeit ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu unterstützen und fördern.
- Wir legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und der Tagesstruktur.

5. Betreuungsmöglichkeiten

Die TaBeKa GmbH bietet ganztägige Betreuung von 6:30 bis 18:00 Uhr sowie halbtägige Betreuungszeiten an, entweder von 6:30 bis 13:30 Uhr oder von 11:30 bis 18:00 Uhr. Damit Ihr Kind sich wohlfühlt und positive Kontakte zu anderen Kindern knüpfen kann, sollte eine Anwesenheit von mindestens zwei halben Tagen oder eines ganzen Tages bestehen.

6. Eintritte / Austritte

Wenn die Eltern ihr Kind neu für das Chinderhuus anmelden, findet ein Erstgespräch zwischen der Leitung und den Eltern statt. Dabei haben die Eltern die Gelegenheit, gemeinsam mit ihrem Kind die Räumlichkeiten des Chinderhuus zu besichtigen. Während dieses Besuchs informiert die Leitung die Eltern über die Abläufe und das tägliche Geschehen in der Einrichtung.

Ebenso wichtig wie der Eintritt ist ein sorgfältig geplanter Austritt. Unser Ziel ist es, dass alle Beteiligten positive Erinnerungen an ihre Zeit in der Tagesstruktur mitnehmen. Die Kündigungsfrist beträgt 2 Monaten.

7. Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnung in das Chinderhuus beträgt in der Regel zwei bis vier Wochen und ist sowohl für das Kind als auch für die Eltern und die Betreuerinnen von großer Bedeutung. Gemeinsam mit der Gruppenleitung wird ein individuell abgestimmtes Eingewöhnungsprogramm entwickelt, das auf die Bedürfnisse des Kindes eingeht.

Es ist wichtig, dass Eltern ausreichend Zeit für die Eingewöhnung ihres Kindes einplanen, um diesen Prozess zu erleichtern. In den ersten 3 bis 4 Besuchen begleiten die Eltern ihr Kind in die Gruppe. Dadurch wird dem Kind ein Gefühl von Sicherheit vermittelt. Während dieser Besuche haben die Eltern die Möglichkeit, die Bezugsperson sowie die anderen Kinder in der Gruppe näher kennenzulernen und sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen.

In den folgenden Besuchen bleibt das Kind zunächst alleine mit der Bezugsperson und spielt mit anderen Kindern in der Gruppe. Die Eingewöhnungszeit wird dabei in Absprache mit den Eltern festgelegt und sollte schrittweise erfolgen. Eine behutsame Annäherung hilft dem Kind, sich in der neuen Umgebung wohlfühlen und Vertrauen aufzubauen. Die Kosten während der Eingewöhnungsphase betragen CHF 20.00 pro Stunde

8. Bringen

Der Start in den Tag in das Chinderhuus sollte für das Kind in einer entspannten Atmosphäre und einem strukturierten Umfeld stattfinden. Um einen sanften Einstieg zu ermöglichen, planen wir genügend Zeit ein. Es ist hilfreich, wenn die Eltern ihr Kind beim Anziehen der Finken unterstützen und es bis spätestens 9:00 Uhr zur Gruppe begleiten. Diese Gelegenheit nutzen die Eltern, um sich mit den Betreuern auszutauschen und offene Fragen, Wünsche und Anregungen für den bevorstehenden Tag zu klären. Nach diesem gemeinsamen Einstieg verabschieden sich die Eltern in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre von ihrem Kind. Diese Form der „Übergabe“

erleichtert dem Kind den Beginn seines Chinderhuustages erheblich. Während der Blockzeit von 9:00 bis 11:00 Uhr gilt eine Sperrzeit: In dieser Zeit finden Aktivitäten auf der Gruppe statt.

Um Unruhe zu vermeiden, ist es nicht gestattet, Kinder während dieser Zeit zu bringen oder abzuholen. Ausnahmefälle können jedoch erlaubt werden, müssen aber im Vorfeld mit der Krippenleitung oder Gruppenleitung abgestimmt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

9. Abholen

Nach einem aufregenden Tag freuen sich die Kinder auf die Rückkehr ihrer Eltern. Nach einer herzlichen Begrüßung sollten sich die Eltern Zeit nehmen, um in die Erlebnisse ihrer Kinder einzutauchen. Kinder möchten ihren Eltern oft die Ergebnisse ihres Tages präsentieren, wie Zeichnungen oder Gebasteltes.

Zum Abschluss des Tages findet ein kurzes Austauschgespräch zwischen den Eltern und den Betreuern statt. Dies ermöglicht den Eltern, zu erfahren, wie ihr Kind den Tag in der Krippe erlebt hat.

Bitte beachten Sie die Abholzeiten: Die Eltern werden gebeten, spätestens um 17:50 Uhr im Kinderhaus zu sein, um einen ausreichenden Austausch zu ermöglichen. Vielen Dank!

10. Esskultur und Ernährung

Das gemeinsame Essen und Trinken spielt eine zentrale Rolle in unserem Zusammenleben. Es ist uns wichtig, durch eine harmonische Gestaltung der Essenssituationen Raum und Zeit für bewussten Austausch und Gemeinschaft zu schaffen. Freude und Genuss beim Essen stehen dabei an erster Stelle.

Für Kleinkinder ist dieses gemeinsame Erlebnis von großer Bedeutung, da es nicht nur die sozialen Fähigkeiten fördert, sondern auch die emotionale Bindung stärkt. Durch das gemeinsame Essen lernen die Kinder, sich auszudrücken, ihre Vorlieben zu kommunizieren und den Dialog mit anderen zu suchen. Wir animieren die Kinder, neue Geschmackserlebnisse zu entdecken und sowohl in der Vielfalt als auch in der Auswahl eigenständig die für sie passenden Speisen zu wählen.

Diese Selbstständigkeit trägt zur Entwicklung ihres Selbstbewusstseins bei.

Außerdem fördert es ein gesundes Verhältnis zu Lebensmitteln, indem die Kinder lernen, verschiedene Nahrungsmittel wertzuschätzen und zu probieren. Indem wir ein positives Essumfeld schaffen, unterstützen wir die Kleinen in ihrer körperlichen und emotionalen Entwicklung und legen den Grundstein für gesunde Essgewohnheiten, die ein Leben lang anhalten können.

Die Mahlzeiten werden frisch von einem diplomierten Koch und einer Küchenhilfe zubereitet. Wir legen großen Wert auf eine kindgerechte, ausgewogene und abwechslungsreiche Kost, um den Bedürfnissen und Vorlieben der Kinder gerecht zu werden.

11. Hygiene und Zahnpflege

Die Körperpflege ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Lebensweise. Um ein positives und respektvolles Verhältnis zu ihrem Körper und dessen Funktionen zu entwickeln, lernen Kinder bereits im frühen Alter, ihren Körper bewusst wahrzunehmen. Wir möchten, dass die Kinder die

Pflege ihres Körpers als angenehm empfinden, weshalb wir die Intimsphäre respektvoll behandeln. Wickelkinder werden regelmäßig sowie nach Bedarf gewickelt. Die Betreuerin nimmt sich beim Wickeln bewusst Zeit und geht einfühlsam auf das Kind ein. Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Körperpflege ist, dass wir großen Wert darauflegen, dass die Kinder sich nach dem Toilettengang die Hände gründlich waschen. Es ist uns ein Anliegen, den Kindern zu vermitteln, dass ihr Körper tägliche Pflege benötigt.

Außerdem gehört das tägliche Zähneputzen nach den Mahlzeiten selbstverständlich zu unserem Tagesablauf. Die Erwachsenen putzen zusammen mit den Kindern die Zähne. Sofern die Kinder bereits in der Lage sind, dies selbstständig zu tun, unterstützen wir sie nicht mehr. Bei den jüngeren Kindern stehen wir natürlich helfend zur Seite. Um das Zahnputzritual aufzulockern und den Kindern Freude daran zu vermitteln, begleiten wir es mit einem lustigen Lied oder einem Reim. So wird die Körperpflege zu einem positiven Erlebnis, das die Kinder gerne in ihren Alltag integrieren.

12. Schlafen und Ruhezeit

Das Schlafen ist ein wichtiger Moment der Ruhe, Entspannung und Erholung für die Kinder. Die Betreuerinnen schaffen eine entspannte und harmonische Atmosphäre, in der die Kinder sanft in den Schlaf begleitet werden. Durch das Singen von Liedern und das Vorlesen von Geschichten wird den Kindern ein sanfter Übergang in die Ruhephase erleichtert.

Für die halbtags betreuten Kinder, die einen Mittagschlaf machen, besteht die Möglichkeit, um 14:00 Uhr abgeholt zu werden. Ältere Kinder hingegen haben die Freiheit, in dieser Zeit ruhige Aktivitäten auszuführen, wie zum Beispiel das Anschauen von Büchern, Puzzle spielen, Malen oder andere stille Spiele. So fördern wir nicht nur die Erholung, sondern auch die kreative Entfaltung der Kinder in einer friedlichen Umgebung.

13. Umgang mit Konfliktsituationen

Der Umgang mit Konfliktsituationen ist für Kleinkinder im Chinderhuus wichtig, da sie lernen, ihre eigenen Emotionen zu erkennen und auszudrücken sowie soziale Fähigkeiten wie Empathie und Kompromissbereitschaft zu entwickeln. Durch das Bewältigen von Konflikten fördern sie zudem ihre Selbstständigkeit und stärken das Vertrauen in ihre eigenen Problemlösungsfähigkeiten.

Im Chinderhuus unterstützen wir die Kinder in Konfliktsituationen durch verschiedene gezielte Strategien und Ansätze:

- **Einfache Kommunikation:** Wir fördern die Kinder darin, ihre Gefühle und Bedürfnisse verbal auszudrücken. Dazu verwenden wir einfache und klare Sprache und bieten ihnen Hilfsmittel wie Bilder oder Emotionenkarten an, die ihnen helfen, ihre Emotionen zu benennen.
- **Aktives Zuhören:** Wir zeigen den Kindern, wie wichtig es ist, einander zuzuhören. Durch aktives Zuhören ermutigen wir sie, die Perspektive des anderen zu verstehen und so Empathie zu entwickeln.
- **Lehrreiche Geschichten:** Wir nutzen Geschichten und Bücher, die Konfliktthemen behandeln, um den Kindern zu zeigen, wie andere Figuren Probleme lösen. Dies regt zu Diskussionen an und vermittelt gleichzeitig wichtige Werte.
- **Moderation durch Fachkräfte:** In Konfliktsituationen stehen unsere Fachkräfte den Kindern zur Seite, moderieren Gespräche und helfen ihnen, angemessene Lösungen zu finden. Sie stehen als Vorbilder zur Verfügung und zeigen, wie man respektvoll miteinander umgeht.
- **Förderung von Teamarbeit:** Durch Gruppenaktivitäten und Projekte lernen die Kinder, gemeinsam an Zielen zu arbeiten. Dies stärkt den Zusammenhalt und reduziert mögliche Konflikte, da die Kinder bereits an den sozialen Fähigkeiten arbeiten.
- **Positive Verstärkung:** Wir loben Kinder, wenn sie Konflikte selbstständig lösen oder sich positiv verhalten. Dadurch bestärken wir sie in ihrer Entwicklung und fördern ein positives Verhalten.

Durch diese unterstützenden Maßnahmen möchten wir den Kindern helfen, Konflikte konstruktiv zu bewältigen und ihre sozialen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, um so ein harmonisches Miteinander im Chinderhuus zu ermöglichen.

14. Freizeitgestaltung

14.1. Freies Spiel

Das freie Spiel stellt eine ausgezeichnete Form des ganzheitlichen Lernens dar und spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung von Kindern. In diesem Rahmen dürfen die Kinder eigenständig entscheiden, mit wem sie spielen, welche Art von Spiel sie wählen, wo es stattfindet und wie lange sie spielen möchten. Diese Freiheit ermöglicht es den Kindern, vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen zu sammeln, wobei die soziale Interaktion besonders im Vordergrund steht.

Unsere Betreuerinnen stehen jederzeit bereit, um Unterstützung anzubieten und auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Wir passen Spielimpulse und -angebote kontinuierlich an die Interessen und Bedürfnisse der Gruppen an.

14.2. Geführte Sequenzen

In geführten Sequenzen befassen wir uns mit verschiedenen Themen, die von den Betreuerinnen ausgewählt werden, um den Kindern neue, spannende Impulse zu bieten und gezielt die verschiedenen Bildungsbereiche zu fördern. Die Themen werden auf der Grundlage der Beobachtungen der Betreuerinnen festgelegt und dienen der Bearbeitung von Gruppendynamiken und gemeinsamen Anliegen.

Bei der Auswahl der Themen berücksichtigen wir auch die Jahreszeiten und anstehenden Feste, um den Kindern ein aktuelles und relevantes Erlebnis zu ermöglichen.

14.3. Ausflüge

Ausflüge mit den Kindern werden, sofern organisatorisch möglich, sehr gerne durchgeführt. Zu den möglichen Zielen gehören der Zoo Basel, der Wald, Museen sowie Spielplätze außerhalb von Kaiseraugst. Täglich finden in Kaiseraugst Spaziergänge statt, die Spielplätze in der Umgebung und Tierpark von Kaiseraugst besucht, oder es wird im Garten gespielt. Die Kinder profitieren von den abwechslungsreichen Angeboten und genießen die Ausflüge. Die Eltern werden im Vorfeld über alle geplanten Aktivitäten informiert. Die passende Kleidung für die Kinder ist essenziell, da wir bei jedem Wetter nach draußen gehen.

15. Gemeinschaftsleben

Das Gemeinschaftsleben im Chinderhuus ist aus mehreren Gründen von großer Bedeutung:

- **Soziale Interaktion:** Der tägliche Kontakt mit anderen Kindern fördert die sozialen Fähigkeiten der Kleinkinder. Sie lernen, miteinander zu spielen, zu teilen und Freundschaften zu entwickeln, was das Zugehörigkeitsgefühl stärkt.
- **Unterstützung und Hilfe:** In einer gemeinschaftlichen Umgebung können Kinder voneinander lernen und Unterstützung finden. Ältere Kinder können jüngeren helfen, was das Miteinander und die Zusammenarbeit fördert.
- **Förderung von Kommunikation:** Durch strukturierte Aktivitäten und spielerische Interaktionen haben die Kinder viele Gelegenheiten, sich auszutauschen. Dies verbessert ihre Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten und unterstützt das Verstehen verschiedener Perspektiven.

- **Lernmöglichkeiten:** Das Spielen in einer Gemeinschaft bietet Kindern die Möglichkeit, voneinander zu lernen. Sie entdecken neue Fähigkeiten und Kulturen durch das Zusammenspiel und die verschiedenen Hintergründe ihrer Spielkameraden.
- **Struktur und Routine:** Eine klare Tagesstruktur gibt den Kindern Sicherheit und hilft ihnen, sich besser zurechtzufinden. Rituale und feste Abläufe unterstützen das Gefühl von Stabilität und Vertrauen.
- **Gemeinsame Aktivitäten:** Viele gemeinschaftliche Spiele und Projekte stärken das Teamwork und die Kooperationsfähigkeit der Kleinkinder. Diese gemeinsamen Erlebnisse machen nicht nur Spaß, sondern fördern auch den Zusammenhalt.
- **Persönliche Entwicklung:** Im Chinderhuus können Kinder Verantwortung übernehmen, indem sie z.B. in Gruppenspielen Entscheidungen treffen oder Aufgaben erfüllen. Dies fördert ihr Selbstbewusstsein und ihre Unabhängigkeit.
- **Integration und Inklusion:** Das Zusammenleben im Chinderhuus fördert die Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedenen Fähigkeiten. Ein inklusives Umfeld hilft, Vielfalt zu schätzen und zu akzeptieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Gemeinschaftsleben im Chinderhuus nicht nur das Wohlbefinden der Kleinkinder verbessert, sondern auch eine positive und unterstützende Atmosphäre schafft, die ihre persönliche und soziale Entwicklung fördert.

16. Standortbestimmungen

Da sich jedes Kind im ständigen „Fluss der Entwicklung“ befindet, ist es entscheidend, Veränderungen in den verschiedenen Entwicklungsphasen zu erkennen und systematisch zu dokumentieren.

Diese Dokumentationen dienen im Rahmen von Elterngesprächen dazu, den Eltern aufzuzeigen, wie wir das Kind in der Gruppe erleben. Gleichzeitig erhalten die Eltern die Gelegenheit, ihre Perspektive über die Entwicklung ihres Kindes zu Hause zu teilen.

Sollten bei einem Kind Schwierigkeiten auftreten oder der Verdacht auf Entwicklungsprobleme bestehen, wird dieses Thema offen mit den Eltern und im Team besprochen. Gemeinsam streben wir an, geeignete Maßnahmen zu ergreifen und Lösungen zu finden. Bei Bedarf ziehen wir auch externe Fachleute hinzu, um eine umfassende Unterstützung zu gewährleisten.

Standortgespräche finden mindestens einmal jährlich statt.

17. Notfälle

Die TaBeKa GmbH in Kaiseraugst stellt sicher, dass sowohl in den Räumlichkeiten als auch für Ausflüge eine Notfallapotheke bzw. ein Notfallset verfügbar ist. Im Falle einer Verletzung eines Kindes übernimmt die Betreuungsperson die Erstversorgung. Unfälle, die während der Betreuung passieren, werden umgehend den Eltern gemeldet und vom Personal dokumentiert.

Um die Sicherheit und das Fachwissen im Umgang mit Notfällen zu gewährleisten, müssen alle Betreuungspersonen einmal jährlich einen Nothelferkurs absolvieren. Darüber hinaus erfolgt die Abgabe von Medikamenten stets in Absprache mit den Eltern, um die Gesundheit und das Wohl der Kinder zu sichern.

18. Zusammenarbeit Eltern

- **Eingehende Kommunikation:** Transparentes Informationsangebot über die Tagesstruktur und Aktivitäten, um das Vertrauen der Eltern zu gewinnen und sie aktiv einzubeziehen.
- **Regelmäßiger Austausch:** Durch regelmäßige Gespräche und Rückmeldungen kann eine partnerschaftliche Beziehung aufgebaut werden, die das Wohl des Kindes in den Vordergrund stellt.
- **Gemeinsame Verantwortung:** Eltern und Fachkräfte arbeiten zusammen für die bestmögliche Entwicklung des Kindes, wodurch eine positive Lernumgebung geschaffen wird.
- **Transparenz:** Informationen über den Tagesablauf, Angebote und besondere Ereignisse sollten regelmäßig bereitgestellt werden (z.B. in Form von Aushängen, Elternbriefen oder digitalen Plattformen).

Durch die Beachtung dieser Ziele und Aspekte kann eine positive und respektvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften entstehen, die letztlich dem Wohl des Kindes dient.

19. Zusammenarbeit Team

Bei der Teamarbeit in der TaBeKa GmbH sind mehrere Aspekte wichtig:

- **Klare Kommunikation:** Offener Austausch von Informationen und Erwartungen ist entscheidend. Regelmäßige Gespräche helfen, Missverständnisse zu vermeiden.
- **Rollenverteilung:** Jeder im Team sollte klare Aufgaben und Verantwortlichkeiten haben, um effektiv zusammenzuarbeiten und Doppelarbeit zu vermeiden.
- **Ziele und Planung:** Gemeinsame Zielsetzungen und eine strukturierte Tagesplanung helfen, die Aufmerksamkeit zu fokussieren und Fortschritte messbar zu machen.
- **Kooperation und Unterstützung:** Teammitglieder sollten sich gegenseitig unterstützen, um eine positive Arbeitsatmosphäre zu fördern. Das Teilen von Stärken kann die Effizienz steigern.
- **Feedback-Kultur:** Konstruktives Feedback ist wichtig für die persönliche und teaminterne Entwicklung. Offene Rückmeldungen helfen, Prozesse zu optimieren.
- **Flexibilität:** Anpassungsfähigkeit ist notwendig, um auf unerwartete Herausforderungen zu reagieren und den Teamfluss aufrechtzuerhalten.
- **Wertschätzung und Motivation:** Anerkennung der Leistungen der Teammitglieder fördert die Motivation und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

All diese Faktoren tragen dazu bei, Teamarbeit effektiv zu gestalten und die Tagesstruktur optimal zu nutzen.

20. Zusammenarbeit Behörden

Die Zusammenarbeit mit Behörden wie der Gemeinde und Fachstellen für die Kita ist entscheidend, um optimale Rahmenbedingungen für die frühkindliche Bildung zu schaffen, Ressourcen zu bündeln und die Qualität der Betreuung zu verbessern.

Durch den Austausch von Informationen und Fachwissen können passende Unterstützungsangebote entwickelt und die Kommunikation zwischen den Akteuren unterstützt werden.

21. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit in der TaBeKa GmbH ist wichtig, um Transparenz und Vertrauen in die angebotenen Dienstleistungen zu schaffen sowie die Akzeptanz und das Verständnis in der Gesellschaft zu fördern. Sie ermöglicht zudem die Vernetzung mit relevanten Stakeholdern und die Förderung von Kooperationen, die den Teilnehmenden zugutekommen.

22. Umsetzung des pädagogischen Konzepts

Im Kleinkindbereich ist die Umsetzung eines pädagogischen Konzepts entscheidend, da sie den jungen Kindern durch eine klare Tagesstruktur Sicherheit und Orientierung bietet, wodurch ihr emotionales Wohlbefinden gefördert wird. Dies unterstützt nicht nur ihre persönliche Entwicklung, sondern auch den Aufbau sozialer Fähigkeiten und eine positive Lernmotivation.

